



Kommunaler Arbeitgeberverband  
Brandenburg e.V.

## Pressemitteilung vom 7. Oktober 2019

Telefon: (0331) 74 71 8-0  
Telefax: (0331) 74 71 8-30  
E-Mail: [mail@kav-brandenburg.de](mailto:mail@kav-brandenburg.de)  
Internet: [www.kav-brandenburg.de](http://www.kav-brandenburg.de)

### Fachkräfteoffensive für Kitas in Brandenburg

Der Kommunale Arbeitgeberverband (KAV) Brandenburg hat die Fraktionen von SPD, CDU und Grünen im Potsdamer Landtag aufgefordert, in der Koalitionsvereinbarung für die kommende Legislaturperiode verbindlich die praxisintegrierte Erzieherausbildung als Erstausbildung zu verankern.

Bereits im April 2018 hatten die Tarifpartner in der bundesweiten Lohnrunde des öffentlichen Dienstes eine attraktiv vergütete Erzieherausbildung vereinbart. Voraussetzung dafür ist, dass nach Landesrecht eine praxisintegrierte Erstausbildung möglich ist. Leider hat die Brandenburger Landesregierung bislang keine Veranlassung gesehen, den Rechtsrahmen in Brandenburg dafür zu schaffen. Die Erzieherausbildung wird nach wie vor nur als Weiterbildung für zuvor erworbene Sozialberufe oder für Quereinsteiger angeboten. Sie erfolgt entweder ohne Ausbildungsvergütung (teils sogar mit Schulgeldzahlungen) oder bei paralleler Teilzeitanstellung als uneffektive Teilzeitausbildung. Für die Berufswahl junger Menschen ist dieses Verfahren sehr unattraktiv.

„Es nützt nichts, nur neue Kitas zu bauen, ohne das dafür erforderliche Personal gezielt auszubilden. Dem gravierenden Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten lässt sich nur dadurch begegnen, dass die Erzieherausbildung qualitativ verbessert, insgesamt verkürzt und finanziell attraktiver wird. Die Tarifpartner haben ihre Hausaufgaben längst erfüllt. Nun liegt es beim Land, endlich die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen.“, sagte Klaus Klapproth, Verbandsgeschäftsführer des KAV Brandenburg.

Vorstöße des KAV Brandenburg und des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg hat die bisherige Landesregierung mit dem Verweis auf die „bewährten Ausbildungsformen“ abgeblockt und keinen Änderungsbedarf gesehen. Mit seinem Appell an die potentiellen Koalitionspartner, die selbstgefällige Haltung der Brandenburger Bildungspolitik zu durchbrechen und über eine neue Form der praxisintegrierten (dualen) Erzieherausbildung mehr Praxisnähe der Ausbildung und die gezielte Bedarfssteuerung durch die ausbildenden Kommunen zu ermöglichen, hat der KAV Brandenburg auch auf den kürzlich veröffentlichten „Ländermonitor Frühkindliche Bildung“ der Bertelsmann-Stiftung reagiert, wonach in Brandenburg mindestens 8.200 zusätzliche Fachkräfte erforderlich seien. „Die neue Landesregierung wird Selbstgefälligkeit durch selbstkritische Analyse ersetzen müssen, um angemessene Antworten auf den Fachkräftebedarf in den Brandenburger Kitas zu finden.“, so Klapproth.

V.i.S.PG: Klaus Klapproth, Verbandsgeschäftsführer

Der Kommunale Arbeitgeberverband (KAV) Brandenburg ist der Tarifverband der kommunalen Arbeitgeber im Land Brandenburg. Er vertritt rund 500 kommunale Arbeitgeber mit etwa 77.000 Beschäftigten.

KAV-Mitglieder sind die brandenburgischen Gemeinden, Städte und Landkreise, die gemeindlichen Versorgungs- und Entsorgungsbetriebe, Unternehmen des ÖPNV, die Sparkassen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sowie weitere juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge.

Der KAV Brandenburg verhandelt Tarifverträge für seine Mitglieder und vertritt deren Interessen in personalrechtlichen Angelegenheiten.